Cageszeitun

Die "Meue Sageszeitung" ericheint jeden Werttag. Regelmäßige Beilagen "Der Sauer aus Geffen", "Die Splinnfinde". Cejugypreis: Bei den Boftanftalten viertelfahr. bingu tritt noch bas Bestellgeld; bei den Agenten monallich 90 Big. einichlieftlich Tragerlohn. Auzeigen: Grundzeile 20 Big., totale 20 Big., Angelgen von auswärts werden durch Werlag erhoben. Erlaftungsort Friedberg, Schriftleitung und Verlag Friedberg (heffen), hanauerstrage 12. Ferniprecher 48. Boliched-Conto Re. 4839, Amt Frantfuet a. M.

Graf Burian über den Frieden.

Mene englische Angriffe bei Peronne-Cambrai und frangofische bei ham-St. Quentin abgeschlage Erfolge unserer Candyboote im Mittelmeer. - Gin öfterreidzischenischen Torpedobootstreffen.

Der deutsche Generalstab = meldet: ===

30, E. S. Grafico 10. Şeptember Amtlich. Grafica gauptquartier, ben

Weftlicher Rriegefchnuplas.

Bel Teilangriffen bes Jeindes nörblich Mertem und nord. Mild von Ppern blieben fieinere Grabenftilde in feiner Sand Belderseits der Stroße Beronne-Cambrai lehte der Eng-lätzeits der Stroße Beronne-Cambrai lehte der Eng-lätzeit eine Angrisse fort. Ihr Saupstioß tichtete fich gegen Gougeaucourt und Spechg. Der Jeind werde abgewiesen. Auch am Abend aus bem Bald von Javrincourt und füblich der Straße Peronne-Cambrai erneut vorbrechende Angrisse des Somners scheiterten. Teiltämpse am Nolnou-Balde specialischen Bermand) und an der Straße SamuSt. Quentin. Unfere in vorleiter Radit vom Crogei-Kanal gurudgenommenen Bor-truppen batten gestern weftlich ber Linie Effignn. Benbeuit nur truppen hatten gestern westlich der Linte Esjagn. Verdoeilt nur mit schwachen seindlichen Erturdungsabtellungen Küldung. Teilschapple südlich der Osse, Artillerietärigfeit nördlich der Alleite. Zwischen Alleite und Alsene nahm der Artilleriedampf gegen Mittag wieder große Stärfe an. Heftige, die zum Abend mehr-hach miederholte Angrisse des Zeindes siehterten. Brandendurzstiche Erenadiere zeichneten sich bei ihrer Abwehr besonders

3wifden Aisne und Besle wiesen wir Borfioge ber Aran-zofen ab. Gigene erfolgreiche Unternehmungen öftlich von Reims, fildwestlich von Parron (an der lothringtichen Front) und am Doller.

Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborff. Abendbericht.

Berlin, 10. Sept., abends. (BIB. Amtlich.) Siblich ber Straße Beronne-Cambrai wurden erneute Angriffe ber Engber Frangofen abgewiesen. Dertliche Rampfe an ber Milette.

Der öfterreichische Generalftab = meldet: =

Wien, 10. Sept. Amilich wird verlaufbart: An gafirei-den Stellen ber italienischen Front lebte beiberfeits die Erfunbungstätigfeit auf.

Der Chef bes Generalfinbes.

Der bulgarifde Generalftab === meldet: ===

Cofin, 8. Sept. (203. Richtamilich.) Generafftabsbericht. Masedonische Front: In Cetnadogen, schlich den Gra-beschnisch, war das beiderseitige Artislerteseuer zeitweise ziem-lich leddast. An der Front südlich von Juma beitige Feuer-übersälle des Feindes. Unsere Batterten schoffen ein großes seindliches Munitionslager dei Majadag in Brand. Destlich des Wardart verluchten seindliche Erfundungsabeilungen wieberholt an unfere Boften bei Majdutowo berangutommen, mur ben aber burch Teuer gerftreut.

Das türkische Hauptquartier = meldet: =

Rouftnutinopel, D. Gept. (288, Richtamtlich.) General-Rabsbericht.

Balaftinafeont: 3m Ruftenabichnitt Artifferiefampfe und erfolgreiche eigene Voltrouillenunternehmungen. Westlich der Strofe Gerwielem-Asblus wiesen untere Voltierungen farke seinbliche Auftfarungsocheilungen ob. Stellenweise lag heiftiges Artifferiesener des Gegners auf untern Stellungen, das von uns auf das feinbliche Lager erwidert wurde. Eine nach bem Jordan Bridentopf marichierende Ravallerie-Rolonne wurde wirfiam burch unfere Artillerie beschoffen. Unfere Kasallerie vertrieb auf bem Oftjordan-Ufer eine Ableitung feind-licher Reiter und fließ bis jum Brüdenfopf von Menbesse nach. In ben fehten Tagen erlitten die Rebellen eine Reihe mpfindlicher Schlappen. Rordweftlich Ralot el Befa ichlugen wir auf-

ftanbifche Banben in regellofe Flucht und gogen in Tafife ein, wo unsere Truppen von den Scheichs und der Bevöllerung fren-dig begrüßt wurden. Eine von Maan nach Norden entsandte Aufelärungsabieilung warf die Rebellen nach blutigem Kampf Auflägeningsobietung war bie Arbeiten nach beinigen Ranny und nahm einen Offizier und zwanzig Mann gesangen. Es wurder einige Raschinengewehre erbeutet. Bei Median wurde ein Nebellenneit von uns ausgehoben. Weiter nördlich wurde ein Angriff auf unlere Bostierungen abgeschlagen. Auf ben üb-

17000 Connen verlenkt. Corvedotreffer auf einem englischen frenger

Berlin, 9. Sept. (BIB. Amtlid.) Unfere U. Boote verfentten im Sperrgeblet bes Mittelmeeres 17 000 Brt. Sanbels ichtiforaums, darinter den beladenen englischen Aunitions-transportdampfer "Marte Sufanne", (3100 Bruttoregifter-tonnen) im Negäischen Weer, den französischen Truppentrans-portdampfer "Bampa" (4471 Brt.) auf der Reise von Marieise nach dem Asgäischen Weer und den französischen Bostdampfer nach som rögeingen zwer am den fengelige bestehnte bestehnte gestellte bei den gestellte bei der feindlichen Zeitungsmelbung bei Sosbaten unter. Ein deutsches U.Boot drang in den durch Specren geschützten Hafen Staven (ögülich) ein und erstellte einen Torpedotresser auf einem englischen Areuger der "Juno"-Klasse (b700 Tonnen). Troh hestiger Gegenwehr gelang es bem U. Boot, unverfehrt ben Safen wieder ju verlaffen.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Wefterreichitch-italienitdes Seegefecht.

Wien, 10 Gept. (28B.) Bom Kriegspreffequartier, Marinefeftion, wird amtlich verlautbart: Am 5. September murbe Torpebabaet 86, Kommanbant Linlenfchiffsleutnant Farfoglie, bas zwei fleine Minenjuchboote bedte, etwa 20 Geemeilen von Mabun von nenn italienischen Fluggeugen angegriffen, Die von Nadmu von neun italienischen Jingieugen angegtissen, die gwanzig Bomben ergebnistos abwarfen und telbastes Maschinengewehrsver unterhietten. Latd darauf komen im Sidwesten zwei italienische Torpedebootzeskörer Typ "Ostro" in Sicht. Das Torpedeboot 86 wendete pugteich in Siddung gegen den auftauchenden Jeind, um den ungeschlitzen Minenjuckooten Gesegenbeit zu geben, unter Küsse zu laufen. Die beiden seindlichen Torpedosatzeuge wendeten troh libertegener Geschwindigsteit gleichselbs gegen Giden. Es entspaun sich ein lehbastes Zeuergeschat auf 3000 Meier als steinfenn Abstand. Erst als maschweisen noch des italienische Torpedosatzeuge von Inv im Vordweiten noch bret italienische Torpedofahrzeuge von Tap "Indocuito" in Sicht kamen und die Uebermacht auf mehr als Inderentie in Sing somme und die Aedermagt auf negt als des zichtfache geltiegen war, wendele das Torpedoboot, um nicht abgeschnitten zu werden, gegen Modun, wo es nach einem halb-flündigen Gesecht, während bessen wiederholt feindliche Flugzeuge eingriffen, ohne Beschödigung oder Verlust einlief. Die Mingenfundboote fonnten dand der Anforferung des Torpedoboots tes 88 ungefährbet ben Safen erreichen. Es bleibt abzumarten, in welcher Beise ber italieniiche Abmiralitab blese Aftion fünf ftartere, an Gefchwindigkeit bedeutend überlegene Torpedobootserfiorer gegen ein öfterreichifd-ungarifdes Torpeboboot -

Die Schlacht im Weften.

Bor ber Sindenburglinie,

Genf, 10. Cept. Die Militarfrititer bes "Journal ben bo", ber "Sumanito" und bes "Journal bu peuple" foreiben, bots", ber "humantle" und des "Journal du peuple" füreiben, daß der allgemeine Bormarich der verbündeten Hoere an dem eisernen Wall der deutschen hindenbunglinte jum Crisiftande kommer Deshath sei die Zeit da, daß die Kammer mehr als je dem Anfloh gede, um nach den Giegen sir Aranteelch auch das Ende der Kämpfe herbeignischen. Dah das "Journal du peuple" zum ersten Male saft bedingungstos sür einen Abschlußber Kämpfe einerlitt, mäßerend die Cozialissendiätter diesen Erkandungste beiter mich nach des ber Rampfe eintritt, mabrend die Cogialiffenblatter biefen Standpuntt fcon fruber eingenommen hatten, wird viel be-

Die beuifche Berteibigung.

Genf, A. Sept. Nach einer Havasmet waren die Steddigen verlegen zu wollen, um auf den Tgebiete von Arras und Haras und hen Gestellten von Arras und harasmete von Arrasmete von Arrasmete

beutiche Berfeidigung erftrede fich von Lens bis Gaffaum

Bolliger Vernichtung verfielen die Stadte Bailleul in Der "Luoner "Frogres" melbet von der beliebt Die Stadt Lens, deren Einnahme durch die britte pen Reuter ichon vor acht Tagen fässchicherweise geme ift nach wie vor im vollen Besit ber beutichen Iru beutsche Wiberftand, ber bereits wuchtig fei, ftanbig je mehr fich die Armee Mangin im Westen bes Walber Gobain ber Umgebung ber Sinbenburglinie nabere beftig fei ber Miberftand im Often von Quinen La Bollie, m die frangofifden Truppen bicht vor ben Sinbenburglinien fic ben. Das beutiche Artilleriofener nehme bauernb an Seltigtelign. Wie familide Zeitungen melben, fleht bie Stadt La Fen polification in Alammen.

Bring Adalbert von Sachlen-Weimar gefallen.

Berlin, 10. Cepdt. (DB.) In ben lehten Rampfen aber Weitfrant ift Bring Abalbert von Gadien. Bei mar, Rittmeister im Ruraffer Regiment Ronigin (Pommes fches) Rr. 2 gefallen. Der Pring ift ein Gobn bes in Selbelberg febenben Bringen Bithelm

Elienerlentnant Bar.

Münden, 10. Sept. Bet bem lehten Luftangriff auf Raris-rifte gelang es bem Bigefeldwebel Smil Bar aus Ariebrichsweiler im babilden Schwarzmelbe, einen englischen Weichwader-chef abzuschiegen. Geine Rampftaffel icoft aus beffen Weichmaber fünf Slugzeige beraus. Bar murbe für Topferteit zum Offizier beforbert und zum Gifernen Kreug 1. Klaffe vorgeschlagen

Der Kailer bei Krnpp.

Effen, 10. Sept. Der Raifer traf geftern nachmittag um 3 Uhr 15 Minuten mit Gefolge zum Befuch auf Silgel ein, wo er von Beren und Frau Krupp von Bobien und Salbach empfannen wurde. Im Gofolge bes Raifers befunden fich auch Rriegs-minifter General ber Artiflerie v. Sieln, General ber Infonferie v. Gant, ber Stellvertretende Kommanderende General bes 7. Armoeforps und der Oberprofident v. Groote. Der Kaifer fabt hierauf in Begleitung von herrn und frem Krupp von Boblen und Salbach zur Besichtigung der Cufftabilabrit.

Graf Burian über den Frieden.

Bien, 10, Sept. (MB.) Bei bem Empfangabenb, ben ber Wiener Journalisten. und Schriftfeller-Verein "Concordia" heute zu Ebren der in Wien weilenden Vertretet der reichebeut-ichen Presse weranstattete, begrüßte zunächt der Präsident des Bereins, Dr. Chrisch, die Gaste, worauf der Minster des Aeusseren, Graf Aurian, eine Ansprache hielt:

Er fante gunachft ben Bertretern bie fiblichen Berbinblich bet jagie gunacht den detterein die ubriden derbindig fellen, dann selecte er das deutschöftereichilde Bündnis, das einen ehrenwollen Arieden sichen solle. Er fährt dann sort: Ernst ist der Augenblid, meine hochgeschrten herren, in wel-chem Ihr Besuch bei uns sällt. Wir wissen es hoch einzuschähen, daß Sie in einem solchen Augenblid zu uns kommen. Große

Sorge briidt uns, aber wir fennen feine Bergagtheit. Gie fom nen fich bier übergeugen, bag wir ebenjo wie in Deutschland ofine Frecht und Mebermut aufrecht im Berteibigungstampfe fieben und jebe Berantworfung ablehnen, fur beffen uns vom sichen und sein Verantwortung ablehnen, sur bessen uns vom geinde gänzlich nutstos und verbrecherlich aufgegwungene Berlängering. And Teil kann bis zum Ende des Arioges des Ausganges sicher sein, aber es ist von feinem Teil zu erworten, daß er auf die Wöhlichkeit des militärsichen Sieges verzichtet. Das Eine siedoch ist sicher, dos es noch surchtsdar viel Aut und unendliche Jerftärung kostbarer Güter unserer gequälten Erde fosten müßte, die das Ende durch ein militärischen Klederringen bes Gogners erreicht murbe, wenn dies überhaupt möglich ift, und es fragt fich, ob ber Gebante nicht ein Frevel an ber Menichund es fragt sich, ob der Gedanke nicht ein Arevol an der Menicheit sit, den Bau des historlich Gewordenen, der gewiß hüben und der Gebertengen der Gewiß hüben und der Gestellten zu wollen, um auf den Arümmern das Zukunstoparadies anzulegen, das aber den Fehler dat, nach der Bernichungsmethode unseter Gegner nur mit viel zu größen Opsern geschaffen werden zu fönnen. Man gähle die bischerigen und denke an die noch kommenden Sectatomben dies fer Krieges und frage sich, ab es verantwortet werden funn, um selchen Krieg Kriegelse extensionen in wollen werden von

Das Beingip ber Gerechtigfeit

rorangestellt wird, ohne auch nur zu prilfen, ob nicht bei billiger Unwendung jenes Prinzips auch ohne Fortschung des gang zwectos gewordenen Zerftörungswertes eine Berftöndigung er-reicht werden fönnte, wie sie umferen Gegnern wiederhoft ange-boten wurde. Es ist nicht denkbar, daß seibst die zworsschiftlichte Doffnung auf den Endstieg es der gegnerischen Geite gestatten könnte, sich auf die Dauer der Uederfeyung zu verschließen, od fle dennoch weiter die ungeheuerften Anftrengungen und Opfer rechtfettigen kann, um Pringipien durchzusehen, die nicht ihr Monopol find, ober um bie inneren Angelegenheiten anderer Boller zu ordnen, die bas gang gut beforgen tonnen. 3ch glaube, eine sorgfältige und aufrichtige Prüfung würde viel auf ber an-beren Seite zu der Einsicht bringen, daß man bort vielleicht für tmaginare Dinge fampit.

und inare Dinge famptt.

Meine hochgeebrien Serren! Es mag eine undankbare Sache sein, dem Gegner leine eigene Einsicht vermitteln zu wollen. Der seindliche Berband kann sich aber, wenn er will, seicht bederzungen, daß er in allen Frogen der Menschlichteit und Geschieden der zuführligen Völlerbeziehungen dei unserem Annde teinem Widerslande, sondern eigenem Hortschriftsbedüchus begegnen wird, ebenso aber auch dem Entschluse, für unser gutes Recht uns auch weiter standhaft einzuseigen. Unsere Gegnere missen nur den weiter fannhaft ein nutsener Wede und Gegen. mogen nur bagu Gelegenbelt geben in rubiger Rebe und Gegen-rebe. Es ließe fic an

irgend eine bireffe informative Aussprache

benten, die noch lüngft feine Friedensverhandlung wäre, alles zu erörtern und abzumägen, was die frieglührenden Parteien beute von einander trennt, und es wird vielleicht feines weiter Kampfes bedürfen, um fie einander näher zu bringen. Meine hochserehrten herren! Ich wollte Ihnen teine wesenlichen der ber die bestellt die Best licht der von die Kregslicher die Bett shüttelt, ih muhte aber vor Ihnen vom Trieden nurden nurden unt mit fin mit en Reife der vor

Ihnen vom Frieden sprechen, weil wir ihn alle ehrlich wollen. Gewiß ift, daß in allen seindlichen Ländern eine flets juneh-mende Angabi von abnisch Senkenden besteht. Wie wollen gu ogenseitiger Berftanbigung noch Kräften beitragen und Wege ebnen helfen mit verfühnlichem Sinn, aber, folange es not jut, ausharren in treuer, entschloffener gemeinsamer Abwehr.

Ruffland.

Englifch-frangofifcher Migerfolg.

Betersburg, 8. Sept. Rach einer Melbung bes Maites "Nocfle-Mune" murbe bei Tegen eine 500 Engländer und Frangofen ftarte Abteilung von ben Ruffen vernichtend geichlagen. 8 Majchinengewehre, 50 Wagen Munition wurden erbeutet.

Die "Rote Zeitung" bringt eine Melbung, wonach in int Rowgorob ein Konzentrationslager für 5000 Personen eingerichtet wird, die als Burgen für weißgardiftischen Aufländer bienen follen. Nach berselben Zeitung führen die Engländer im Murmangebiet die Zwangomobilization aller Manner im Miter von 18-40 Jahren burch.

Wie Rufland über feine ehemaligen Berbundeten denkt.

Die Mostaver "Bramba", Rr. 162 vom 3. Muguit, ichreibi: "Die Sogial-Revolutionare und Menichemiti suchen die rufifichen Arbeiter in die Armee "unserer Berblindeten" zu ziehen. Sie fordern zum Uebertritt auf die Seite der Achesto-Stowalen auf, die von den Frangofen bestochen find. Sie rufen jum Rampfe gegen die Deutschen auf. Was bedeutet aber ein solcher "Boltstrieg" in einem Bundnis mit den Frangofen und Engländern gegen die Deutschen? Der Boltstrieg ift in Wirflichfeit ein im-perialistisches Krieg. Es ift der Krieg für die Raubgelüste ber perialitischer Arieg. Es it der Arieg für die Koulhgelüste der Engländer auf Klein. Mien, sowie auf Berlien und Telse der deutschen Koulhgelüste der Arieg für die Kaubgelüste der Franzosten auf Elfah-Loihringen und die übrigen Telse der überserischen Bestigungen Deutschlands. Es ist der Arieg, der den Amerikanern Sid-Amerika aussiesert. Er gibt den Berbündeten die Herrichaft siere die Kondon und Kondon der Verpfliche Stillsanerita aussiegert. Er got der Geronweren die Ferrichte Geutschlichen der Gewege. Richt nur die Ueberreite Deutschlichen fande und Oeberreiche, sondern nuch Auflands sollen von den Berbündeten eingesacht merden. Das ausgelogene Aufland fall eine Kolonie, Erhauf des verböndeten Kapitals werden. Eben barum, indem fie die Ruffen mit fich in den Kriog zu reifen fuchen besehen die Verbündeten in erster Linie die nördlichen Telle Aufs-lands. Das ist fein Krieg, sondern eine blose Auslieserung an die Blutegel des franzölichen Kapitals. Die franzölicher Mucherer sorbern von dem freien Kolfe die Jahlung der Jaren. ichulden. Um Milliarden Jinsen aus ihm herauszysangen, rauben sie das Murmangebiet, nehmen sie das Weiße Meer. Mit den Einfunsten der Zollämter, hösen, Eisenbahnen und der nörde lichen Wilber mollen fie die Schulben beden. Gie forbern bie ben französichen Kapitalisen obgenvommenen Weefe und Jahrisen gutild, und werden auch noch andere Reichtümer an sich reihen. Um überhaupt fämplen zu lönnen, wird man denn von neuem bei ihnen borgen müllen. Das bedeutet aber, mit dem Kopf voraus in die Jangarme des Polypen laufen."

Wenn man in einer friensgelellichaft fibt.

Es besteht befanntlich bie Befürchtung, bog ben in ben Reisungeiellscoften totigen Berjonen ihre genauere Reuntins ber für fpater geplanten Mahnahmen fehr zustatten tommen burfte, bag aber diese Tätigkeit auch bagu bienen fonnte, nabekesenden Firmen Einfaussmonopole — wenn auch nur indirett
— yaguführen, hütte man einentlich nicht erworten sollen. In Hier Rummer vom 27. Juli teilte die "Allgem Produktenzei-tung" in einem längeren Aristel "nalus poblich" mit:

"Die Abteilung Anochen und Leim beim Arlegsausschuft für Erfahfutter mirb befanntlich von herrn Martin Strauh Mitinhaber ber Jimma Gebridber Strauf in Frankfurt a. M. geleitet. Als Leiter biefet Abieifung bat berr Martin Strauf feiner Atrua Gebr. Strauf bas Monopolrefit für ben Eine

Rach fünswöhlgem Warten wird jest am 6. September in bem genannten Blatte vom Kriegsausichuß für Erfatsutier eine Berichtigung veröffentlicht, die sessichus für Kriegfutter Etrauß nur Leiter der Abteilung "Knochen" ist und dann als

den andere der Gefantableilung, zu der u. n. die Sef-tionen "Knochen" und "Leimleder" gehören, im Jahre 1916 Verhandlungen mit der Firma Gebr. Strauß geführt hat und

Berdandlungen mit der Firma Gebr. Strauß geführt hat und zu bestimmten Bereinborungen hinschtlich der Einfuhr ausländischen Leimlebers gelangt st."
Also sownell sie nicht der Leiter der Abseilung "Knochen"
sondern der Leiter der Gesamtabteilung mach außen verantwortlich sur die "bestimmten Bereinbarungen hinschtlich der Einfuhr ausländischen Leimlebers". Aleshalb beildt sich der Kriegsausschaft sir Ersahslutter denn nur so unbestimmt über die "bestimmten" Bereinbarungen nus? Mag er doch zur Entfrästung des gegen berrn Martin Strauß erhobenen Borwurfs Antwort darauf geben, melder Art die "bestimmten Bereinbarungen mit der Firma Gebr, Strauß sind und auf welche Gebe erst wirstlich auflärungsbedürftig. Es handelt sich dier un eine so mitschie grundssischer Leiges, wirtschaftenzamiseinnen, daß die freitere Ceffentläseit wohl einen Anspruch auf restloss Eufstätzung hat. einen Anipruch auf reitfofe Aufflärung bat.

Beiteres über unlere Kriegswirtichaften.

Ein hübiches Berebild, bas aber als ein Stimmungsmeller recht bezeichnend ist, bringt die "Jugend". Alle müljen uns leider verlagen, des Geschichtlein unverfürzt zu bringen, müllen leider verjagen, des Geschichtein undernurst zu oringen, mitten uns vielmehr auf einen Auszug beschränken. Also: "Ganz Berlin hatte gestaget: Die 1000 Kriesssgelusschaft war soeden begründet worden und dieser Sieg moderner Nationierungs-fultur mußte natifitich gebührend geseiert werden." Mit Mübe gelingt es einem Berger ju ber Feier, ber Eröffnung ber "Quvog", so nannte fich, einem neuen icheuflichen Brauch folgend, bie Gesellschaft, ju gelangen. Gin feiner hetz, bessen Ber-bienfte durch jablieiche Orden anerkannt waren, empfängt ihn und es entipinnt fich folgenbes Gefprach:

"Ab," fagte ber Befuder hochachtungsvoll und er alfo haben bies foloffale Unternehmen unter fich?

"D nein," wehrte er geschmeichelt, abet bescheiben ab, "ich bin nur der fünste Bigesebireftor. Im gangen find mir dreisehn Bigesubbireftoren. Neber uns sieben zehn Gubdireftoren, sieben Bigebireftoren, fünf Direftoren, der Oberbireftoren und ein Generaldireftor mit bem Titel Exzessen."

"Um Gotteswillen," ftaunte ich, "wogu brauchen Sie nur el feitende Beamte?"

"Aber, mein heer," murrte er und sach mich mishilligend en, "wer soll denn die ungeheuren Tontiemen verzehren, die das Unternehmen abwirst? Uberdies haben wir noch erheblich mehr Beamte. Da find 28 Abteilungschafe, eiwa do Bealuristen und mehrere hundert Buchbalter, Sofresure, Kaffierer — bie Tippfränleins, Telephonisten, Laufburichen ulw. gar nicht zu

.Ungeheuerlich" murmelte ich, noch bodachtungsvoller und ergebener als vorbem, "Mie gewaltig muß bann erft Ihr tech-nifdes Verjanal fein!"

nisches Bersanat sein!"

"Technisches Personat?" lächette der Derr Director. "Röhlicht Wos so das Audlischen alles von einem verlangt! Die Technit sommi natürlich erst am Schluß — oder Sie müllen gerode Tijchler, Lederarbeiter, Deforateure ufen zum technischen Bersonal rechnen, die uns mit Klubsessen und ahnlichen notwendigen Sechen versongen. Doch halt, einen Ingenieur boden mir allerdings schon angehellt.

In diese Tougel odd in meiler. Der Gerr Nieslichtisches

In dieser Tonart geht es weiter. Der Herr Nigelubdiretior fiellt nech loft, baß des Unternehmen in der Juluntt begründet lei, eben sei die Hauptsade, daß die Gesellusgist ein schönes Hotel mit gabtreichen präcktigen Räumen erwerben habe und die Be-auf die Gehülter beschen. Beselbigt antwortete er auf die

und 5. mediginisch gu Beitzweden, insbesondere bei Erfranfungen ber Rerven und ber Atmungsorgane. Da wir in Deutschland geder Kernen und der Atmungsorgane. Da wir in Deutschland gerodezu undegtenzie Mengen diese kostiburen Schöses zur Berläuung haben, können wir sagen, daß unsere Zukunft gewisermehen in der Luft stegt. Trosdrem ilt sie dieser merkwürdigerund tärichterweise nicht rottoniert gewesen. Biesleicht aus Bejorganis, daß wie bei den anderen Kriegsgesellschaften sosort nach
erfolgter Artlonierung der betressende Eloss ausgehen und es
in diesem Falle also Luft nur noch von hinden herum geben
würde. Das ist sehoch nicht zu bestürchten. Zeder unserer Derren Direstroren ist ein ausgebilderer Luftstas; seinem von ihnen
wird is die Auft au kritonierun. Es dererden Karen uns
wird is die Luft zu kritonierun. Es werden Karen uns wich je die Pulse ausgeben. So ist es denn der Iwed unserer Gesolflichoft, die Luft zu trationieren. Es werden Karten zum Luftverbrauch ausgegeben. Zede Berfon erhält einen Aähler, den sie dauernd dei fich zu führen hat. Zuwiderhandlungen werden mit vier Aschen Goschingaris oder 10 000 Warf Geschitzes goadwidet. Das Lettere ist uns lieder, de wie große Ausgaben haben. Der Zähler registriere min die Angolf. Tönge und Insentität der Atematige und kellt gewal den Verbrauch an Kubistmetern folt. Zeder Berfon wird nach Allter und Verus eine Schlimmts Wenne Luft zu Welftwarm gebeftimmte Menae Luft gu billigem Breile jur Berfügung ge-

kauf gewisser Rohstosse, in erfter Linis Letmieder, für Bulgarien, Rumanien, Holland und die Türkei verlieden."
Nach fünswöchtgem Warten wird jeht am 6. September in

Der Befucher fragt: "Bas erhalten benn Sie für einen Gehalt?"

ern. "D," bienerte der Herr Ingenieur, "125 Mark den Monat ch bin ja nur Ingenieur."

"Und Divibenben? Leiber nein, die find fur die herren Direftoren referviert. Doch foll ich bei guter Fuhrung 50 Mart Teuerungszulage be-

fommen.
"In Momat?" frogte ich.
"Bo denken Sie hin?" dienerte er. "Im Jahr natürlich! Doch kann ich nach längerer Dienitzeit jum Arbeiter der "Luvog"-Werfe avancieren und verdiene dann das sieben- dis achtlache meines iehigen Gehalten."

"Und mas mag fo ein Subotje . . . nein, Bigefubbirefter bealeben?"

beziehen?"

"Auch nicht viel," dienerte er; "höcklens 15–20 000 Mart, ohne die Tantlienen natürlich, die erbebtich fünd über leider, wir können zu Anfang noch nicht del gablen, da wir größe Ausgaben haben. Dies Festellen beute zum Belipfel. "

"Ich schaft hofat die Frage: "Berzeibung Serr Ingenieur! Roch eine Frage, Derr Ingenieur. Wie langu mag fich des deutsche Eublitum diesen Schwindel noch gefallen lassen? Da richtete sich der Arganieur kragenieur kragenieur. Das beutsche Kublitum diesen Schwindel noch gefallen lassen? Da richtete sich der Ingenieur kragenieur kragenieur Erzeugrade emper: "Das beutsche Publitum? Wein derr, das deutsche Publitum? Wein derr, das deutsche Publitum ist uns sit und Luft!

Berfchiedenes.

Amerifa ohne Bier. Reuter melbet aus Waihington: Die Lebensmittelnerwaltung bet angeordnet, daß alle Brauereier am 1. Dezember ichtieben millen und Bier und andere Maisgetrante nom Martte ju verschwinden haben, lobath bie Borrate aufgebraucht find.

Gierlegen unter Mufficht. Bor bem Schöffengericht in Bermelskirchen fland der hammerschmied A., weil er als Gestügel-halter leiner Verpstichtung zur Ablieserung von Eiern nicht nachgesommen sein soll. Das Gericht erfannte aus Freisrech-ung, dem Antrage des Amtsanwolfs solgend, der selbst er-tfarte, daß es sowiert, la foll unmöglich set, den Hühnerbe-lieren nachweisen des Kalenwolfs folgend, der hen Hühnerbe-lieren nachweisen des Kalenwolfs folgend, der hen Hühnerbefibern nachgemeisen, baf fie jo und jo viele Gier abliefern tonn-ten, es fei denn, daß jedes Suhn die Gier unter Auflicht legen muffe; eine derartige Dreffur habe man aber den Subnern bisber nicht beibringen tonnen.

Wie man in ber bemofratifchen Schweis über bie Demofen-We man in der demotratischen Sigweiz ause die Demotraeisterung Densischlands deuth, darüber ein lehrreiches Beispiel.
Tor uns liegt die Ammer eines lieineren Schweiger Alattes,
das "Der Limmattaler" heißt und im Kanton Jürich erscheint. Untertitel: "Freihung-demotratisches Organ". Darin lindet lich ein Artifel "Der Abgang Kublimanns"; der Berfolfer sogt am Schliese wörtlich: "Der Reichstag wollte der Welt allen Mittandenden und Schweien der Greicheureise um Troft de-Milauphrasen und Sehereien ber Ententepresse jum Teoh be-mellen, baß Deutschland parlamentorisch regiert werden könne. Er ist damit eigentlich einem Trief der raffinierien gegnerischen Stimmungsmache glatt aufgesessen. Das parlamentarische Res gime ist, mährend gange Nationen auf Tod und Leben ringen und äuserste Konzentration das höchste Gebot heißt, nicht nur überstüffig, sondern sogar gesährlich. Darum scheidet es sich auch virtuell bei allen Kriegführenden aufomatifch aus. Der Reitig meg am Problem ber Demofratifierung Deutschlands Frieden erbeiten, wenn seine Stunde gelommen sein wird. Jeht ift zu solchen Experimenten feine Zeit, dazu sieht für das Reich benn doch zu viel auf dem Spiel!"

Gegen die Zwangewirtlchaft.

Der Samburger "Ausschuß für den Wiederausbau der Arte-bensmittlicht" veröffentlicht eine Ertlätung, in welcher die deutliche Geschäftswelt daver genarnt wird, von zwangswirt-schaftlichen Massuchmen für die Uebergangswirtschaft vorteilshafte Wirfungen gu erwarten. Bugleich erhebt er "in



Entschiedenheit seine Stimme bagegen, das dem Bundesrat ein reues Ermöchtigungsgeseh sur Maßnahmen der jogenannten Uedergangswirtschaft dewilligt werde." Der Hamburger Ausiduft, beffen Borfigenber befanntlich Generalbirettor Ballin fft, ertlätt fogar die Absidit, nach bem Beifpiel ber öftlichen Frie bensoertröge auch anderweitig Robstofflieferungen von Staat gu Staat auszubebingen, als ein Zeichen bafür, bag "bie Befürworter biefes Gedantens die weltpolitifchen Berhaltniffe und mlereffen wöllig verfennen." Sterin geben bie Samburger Interellen wöllig vertennen." Bureaufratie auch noch unfere Uebergangewirticatt in bie Sand gu geben, nur fehr beherzigenswert finden tonnen.

Sindt und Sand.

Wie wenig objektiv manche Großstädter, ohne jeden Ber weing objektiv manche Erosjadter, ohne jeden böfen Billen, dem Lande gegenübersteden, zeigt ein unter dem obigen Stickwert verössentlicher Leitartisel in Kr. 244 der "Leipziger Kenesten Racheichten". Der Artikel geht von der Aufschlung aus, daß das Land für die Simierissfeiten verantwortlich sei, denen die erholungsbedirtsigen Eideter jeht in Kurorten und Sommerfrijchen begegnen. Dabei wird dem Bauer vorgehalten, er nehme von den Radvrungsmitteln für Tell narmen und nehme den kradississe andere fein Teil vorweg, und nehme es "reichich", ebe er an andere abgebe: dem Städter mangele jeht auch das, was in einem banerlichen Saushalt fiberhaupt Boraussegung bilbet, Mild. Butter, Jett, Mehl, Eier, Kartoffeln ufw. Daß der Bauer ein den Nahrungsmiteln reichlich für fich borwegnehme, ift ebensowenig gutreffend, wie die Schilderung von dem, was in seinem Saushalte reichlich eber doch genigend vorbanden fein soll. Der Berfolser des Artifels miste doch wisen, daß der Landwirt in Hauptlebensmitteln beute so Kreng rationiert ist, daß es ihm gar nicht möglich ist, "reichlich" sie vorwegzunehmen; ja, daß er in den beiden allerwickligften Lebensmitteln, in Korn und selbst in Kartoffein, in gewissen Beiten biese Jahres sogar schlechter gestellt war als Teile der ftadtischen Bevölferung. Damit foll natürlich noch in feiner Weise bestritten werden, daß der Bauer im gangen genommen mit seiner Ernährung besser daran ift als der Städter; will man ihm aber Borbaltungen maden, dann follte man fich doch forglam an die Latfachen halten andererfeits muß begründeter Widerspruch und miffen ichidliche folide Borftellungen erwedt werben.

Die Hauptsadse aber ist, daß der Artikel des Leipziger Blattes seine Abresse vollig talich gewöhlt hat. Die Ausorte und auch die Sommerfrischen sind doch nicht "das Land" auch der Buter, der in einsacheren Sommerfrischen an Göste vermietet, ist vorwiegend sein echter Bauer mehr. ileberdies aber find die Sommerfrischen und Kurorte felber ja — von Ausnahmen abgefehen — gar nicht die Urheber der Einschräufungen. Das sind vielmehr die mit der Durch führung unteres Ernährungsinstems besohten Berwaltungs-beilden die hier wiederum in feiner Meise "das Land" dar-teillen auch vonne der Ausgebete Leiche "das Land" darstellen, auch wenn sie Landrate find; und die bleie Eickrankungen beshalb verlügen, weil sie lonft das auch angeordnete Ernabrungsinftem, beffen Durchführung ibre Americant ift, burdyuführen nicht in der Lage find, Diefes Ernährungsspitem aber ist boch gang gewiß nicht

vom Lande geldussen; vielmehr ist es nach dem Bunich und unter dem nachgebenden Sinilus städischer Konsumenten-freise dem Lande auserlegt worden. An diese städischen Konsumentenkreise also sollte das Leipziger Blatt sich füg-

Ferner bestäwert fich der Artifel borüber, daß die Landbewohner "ichgrenweise" in die State ftromten und bort Tertilwaren in Mengen auffauften, so baft für den Städter nur noch wenig und zu teure Ware übrigbleibe. Geld bötten die Landleute ja genug, und Bezugsicheine auch. Sollten wirklich an manden Landorten mehr Bezugsicheine gegeben werden, als den Borldriften entfpricht — eine Erfdrinung übrigens, die nicht erst eine Erfindung des Landes ist —, so ist natürlich Abhilse unbedingt erforderlich. Im übrigen aber gibt die Besitsverde boch ein geradezu grotest fallices Bilb. Als die ersten großen Ginfchrantungen im Berfauf den Zertilwaren, Ledermaren um, getroffen vourden, waren es doch gewiß nicht die Landwirte, sondern flädtische Kreise, die sich reicklich und teilweise überreichlich versorgten, ehe die einigenkendererdnungen in Kraft tralen. Der Land-hie einigenkendererdnungen in Kraft tralen. Der Land-mirt ilt überhaupt nicht so fimell mit derartigen Krufen, pilegt in auch von einer verbällnismöhig fleinen Schicht ab-geleben, seine Sachen länger zu tragen als Sinder in gleicher Einfommenslage. Benn jeht wirstlich antfällig viel von Laudwirten in der Stadt gesauft verben sollte, dann würde das in erster Linie wohl ein Zeichen dafür sein, wie sehr das Land von der filmeren entblöht ist. Ausenahmen werden vorsouwen oder istnereitig besonders antherisch fein. werden vorfommen aber ichwerlich besonders gabireich sein Wenn nun das genannte Leibziger Blatt meint und das

Bente men das genannte Leitziger Blatt meint und das offendar als Entgegensonnten gegen das Land auflöst, daß trobdem nicht davon die Ache sei, dem blatten Lande den Bezug solder Baren in der Stadt zu sperren, so ist das sach lich mie senicht unricktig gedacht. Der Landwirt hat dier nur das Andersten Marts zur Bertügung, ebenso mie der Städter für seine Ermöhrung nur das Land. Die müßten eber auch nicht das vom Lande als als Gegenmaßregel einer unberechtigte Omnsteret in Lebensmitheln irgendirie kand legengen eine Vollertnessmithelingere ausgeweit werden And ligenom eine Rahrungsmitteliverre angeregt worden tel. Die Frage solder Sverren überhaupt auswerfen, beiht also bedenklich salsche Anfigsjungen in städtischen Kreisen

Im Anidituf boran wird gefagt, bas Ergebnis ber Alt-Meidersammitugen sei nach den disherigen Meldungen auf dem Lande erheblich geringer als in den Städten, "Sollte eber nicht gerade für die Landwirtschaft in erster Linie gekommelt werden?" Wenn das Ergebnis auf dem Lande tat-Kahlich geringer ist als in den Städten, so liegt das wohl an er aben geichiterten Sachlage, braucht alfo burchaus feine

geringere Gebekreudigkeit des Landes zu deweisen. Daß ober der zweite Sah geschrieben werden komme, ist doch ichwer verständlich: da eigentlich jedermann weiß, daß die Allkseidersammlung "in erster Linie" sür die Küstungs-arbeiter geplant wor.

Ob das Leipziger Blatt nach allem den richtigften Beg gewählt hat, das gegenseitige Berstehen zwischen Stadt und Land zu fördern, erscheint eingermaßen zweiselhaft; und hier handelt es fid) noch um leidlich grünes Solz.

Den toten Belden!

(An ber Westfront.) Schweigend liegen fier bie Graber, Totenblumen niden mub', Ob ben ewig frummen Echläfern Lang erfehnter Friebe bluht?

Ja, fie wollten, rechten Frieben Mitten in bem Kampigewühl, Wollten retten beutiche Chre-Mancher fant ins Gras und fiel.

Mue faben bem graufen Tobe Alle und jung, fie all gusammen Banaten und persaaten nicht.

Run fo ruben fern bie Braven . . . Reine Trone neht ibr Grab, Manches Glud mard bier ju Scherben, Manche Soffnung fant hinab. . . .

Doch bie Bungen follen's funben Deret, die die Seimat febn, Was die Treuen überftanben. Rimmer wird ihr Rubm verwebn!

MIBert Bolf. Bifm, b. Ref.

Erhöhung der Brotration.

Berlin, 10. Sept. Es beliebt die Absicht, vom 1. Oftober ab die Brofration mieder auf den alten Stand zu bringen, derart, daß die Reblication wieder auf 200 Gramm festgeseht wird. Außerdem sollen aber zehn Prozent Stredungemittel gegeben merben.

Jom felde der Ghre.



Reiedberg-Fouerbach, 11. Cept. Dem Obermattofen Sein-rich Stumpf, in einem Marine-Infonterie-Regiment, murbe bas Rriegsehrenzelchen verlieben. Mit bem Gifernen Rreus und ber Seffifden Tapferfeitsmebaille murbe er ichon friiber

Ans der Seimat.

Baltifches Erleben mabrend ber Rriegogeit" betitelt fich ber Toctrog, welcher am 18. September in Friedberg von Frl. Agnes See seman gehalten wird. Die Vortragende ist Kurländerin und lebt in Riga, wo sie die ganze Kriegszeit und die Einnahmse der Stadt durch die deutschen Truppen mitgemacht hat. Ueber ihren Bortrag ichreibt man uns aus Beimar: "Er erniele wie in anderen Orten sebhaften Beifall und lieg in den Buborern jene Ergriffenheit gurud, die man gegenfiber ben Er-Jubbrern jene Ergriffenheit zurück, die man gogenüber den Erlednissen anderer amplitisch, welche durch die Art der Mittels
tung zu eigenem Erleden wurden. In redegenwandere Fprache,
in welcher ein Anklang baltilcher Mundart nicht störte, im
Gegenteil der Kenherung eigensten Erledens nur vorteilhöufe
war, seiger die Nednerin uns in achgestärter Einfuchheit auf
historischen Anskau gegründet, Bilder aus der fünglien Zeit
der Befreiung der Olikseprovingen durch die deutschen Wosfen, um
Man muß diese Dings von der Bortragenden lelbst hören, um
se sonlauf als eigenen Erlednisse mitgatüblen, wie es ihre
höter toten. — In lierenus geschmackoster Auswahl verweh
ke in die eigenen Schisberungen ergreifende Dichtungen aus
dem poetifch gestegerten Momentempfinden allerneuester und bem poeisch geseigerten Momentempfinden allerneuester und vergangener Zeiten". An dem Abend werden noch Schülerin nen der Schillerichule mitwirfen und einige Gedichte und Chöce jum Bortrag bringen. — Der Breis ber Eintriffofarten be-tragt 1 Mart. Sie find im Borvertunf zu haben in ben Buch-

tragt i Mart. Sie ind im Korperfauf zu haben in den Buch-dandimenn von Bindermagel und Scriba.

Bed-Nauheim, 10. Sept. Achtes Phildarmonisches Konzert der Kurtapelle Dennerstog, den 12. September unter Mitwix-tung der 1. Altifitn vom Kranifurter Operndaus, Fräuletn Mogda Spiegel. Leitung: Hofrat Krolesor Hons Winderslein. Die Bortragsordnung enthält in ihrem ersten Teile nur Kom-positionen von Richerd Magner, und mog: Ouwertüre und Arte des Abriano aus der Oper Nienzi, das Siegfried Joull und die Tannhäufer Ouvertüre. Die Ario des Abriano gilt als ein Beavourstill der brometischen Attistinnen und kain mur von Künstlerinnen bewältigt werden, die über gang enorme Stimmmittel und Ausdruckstraft versügen. Daß solche bei unserem Goste vorhanden find, ist den Beludern der Frankfurter Oper, zu deren Jierde Wogda Spiegel zählt, befannt. Im zweiten Teil singt sie Lieder von Brodme, Hugo Nooff und Weingartner. Das Ordsbiete spielt auber oden genannten Werfen nech zwei Stüde von Monzart, nämlich Menuelt aus dem Diveltmento in D. und des derrische Gebet "Moe verum corpios". Veichsfehreim, 10. Sept. (Goddene Hochzeit) Veter Zofsf. Wag ner und seine Spierau Stile felern am Freitag, den 13. September das sellene Heft der Goddene Hochzeit. Der Spieraumn ist 74, seine Krau, die dekannte, sehon über 40 Zahre sann ist 74, seine Krau, die dekannte, sehon über 40 Zahre lang den Ausfrecht mit Frieddung vermittelnde Botenstau, ist 70 Zahre aft. Dem Jubalpaux heraligen Gildswausschil Bravourftild ber bramatifden Altiftinnen und fann nur von

att. Dem Jubelpaar herglichen Gillemunicht

Bruchenbruden, 10. Gept. Der Opfertag für die Rofonial-friegerspende erbrachte den iconen Betrag von 215 Mart. Allen

Gebern berzlichen Dank.
Sanau, 10. Sept. Der Landrat des Kreises Sanau gibt bekannt: Einzelne Jälle verweigerte Rachbarhilse geben mit Berankassung, wiederholt darauf hinguweisen, doch alle auf fürgere ober langere Beit gurudgestellten Wehrpflichtigen und alle Beurlaubten verpflichtet find, auf Unforberung des Burger-meisters ober bes Wirtfchaftsausschusses anderen Landwirten in ber Ernte und bei ber Feldbeftellung bilfe gu leiften. Ber bas nicht tut, verbient bie ihm gewährte Bergunftigung nicht

mird eingezogen. Mus bem Bogeloberg. Die Lisbeth mußte um jeben Breis Gett und Del haben. Buchedern hatte fie, aber die Schlag-muller waren überlaftet, fie fonnten ihr auch nicht hetfen. Da probierte die Lisbeth selbst ihre Kunft, warf furz entschloffen problette der Lisdeld seihe infe Aunit, war fur anfichloften die Chern in die Bratpfonne, röllete se und siehe da dos Del quoll herens, sie tat dann die geschwärzten Edern aus der Ffanne, die Kartossess in die Planne und halte ihren Jund erreicht. In der Tat läht sich aus den Luckedern durch Kochen, Köllen und Akartosses in Kroppen, Kassessier oder Kessel Del gewinnen, Die beste Methode muß jeder ausstudieren. Manche mabben und sochen erst die Geren zu Krei, sügen einwas Wossele birm und sochen erst die Geren zu Krei, sügen einwas Wossele diesen die Geschwarze der Keinen Verliebe feiten die Geschwarze der Keinen Verliebe der die Geren zu Krei, sügen einwas Wosseler können und flohen von oder felteren sie zu steinen Verliebe hingu und toden dann ober teltern fie in fleinen Breffen. — In Bilbingen hat auf lettere Weife icon por 10 Jahren ein Apotheter mittels einer gewöhnlichen Oblifelter, allerdings bei ftartem Drud, Buchedernot im Großen hergestellt

Mus Starfenburg.

FC. Eroh. Gerau, 9. Sept. Seit einigen Tagen wied ber 16jubrige Lehrling Rauf aus dem naben Raubeim vermigt. Er hat sich aus der etterlichen Wohnung entsernt und ist nicht

Mus Mheinheffen.

FO. Maing, 9. Sept. Der vierjahrige Cobn ber Bittoe Cauer, ber fich ju weit jum Genfter hinausgelehnt hatte, fturgte aus bem vierten Stod in bem Soufe Clemensfrage il berade,

Schwerverlest und bestimungslos wurde er aufgefunden, Kurz danach verstarte er an den Bertehungen. FC. Mainz, 9. Sept. Die 72jährige Witwe Elife Dönges aus Weisenan wurde von der Straßenbahn übersahren. Sie erlitt schwere Verlehungen am Kopf und an den Beinen.

Mus Deffen-Raffau.

FC. Biebrich, 9. Cept, Der in ber Camstognacht feltge-nommene Berbrecher Johann Reith von gier, ber bei einer Schleherei mit ber Polizet eine Bermundung davongetragen und in das hiefige Krantenhaus beshalb transportiert werben muste, ift gestern nacht aus dem Krantenhause entsprücert werden war nur mit einem Hend bestelbet. In diesem Aufgug eilte er nach seiner Wohnung, verschaftle sich dort gewaltsam Einlaß, besseitet sich und nahm Reihaus.

Mus Sturbeffen.

ar. Kajel, 8. Sept. Im Beisein des Borsigenden und des Geschäftssübrers des Bichhandelsverkandes ift in einer Sigung des Borstandes der Landwirtschaftschammer für den Regierungs-bezirt Kessel über die Frage verhandelt worden, in welcher Beise die dem Bichhandelsverband angesammelten großen Mittel jur hebung ber Biehgucht, ber fie bestimmungsgemäß bienen jollen, verwendet werden könnten. Es wurde für notwendig erachtet, in erfter Linie die Rindviefigucht zu bedenken, da aus jouen, derweidert werben tonnten. Os wurde sie norweiden gerachtet, in erster Linie die Rindviesjungt zu bedenken, da aus dem Aindviesjoerfauf der weitaus größte Tell der vorhandenen Summen hersühren. Dieser Zwed soll erreicht werden durch die Herziche größtere Gedomittel zur Einführung wertvoller Zuchtiere, zur Anlage von Jungviesweiden, zur Einrichtung von Konfrossvereinen und zur Anderfuloseitigung. Daneben soll von Errichtung von Troderauslagen und von Görfammern unterstützt werden, da man in derartigen Einrichtungen die besten oder Verfommen zu bewahren und uns so die zu einem gewissen Gedo der Ausgande unabhängig zu machen. Auch zur Jürderung der Schweines und der Schafunkt wurden einige Mittel in Aussicht gekommen. Alle diese Wittel sollen in großgalgiger Weisse aus gekonnen. Auch der Schweine und der Schweine der Schweine und der Schweine und der Schweine und der Schweine und fen der Allegung einer Biehrindsversicherungsvereine im Ausganze sein der Verlagen der Ausganze gestellt und der Schweine und der Ausganze gestellt und der Schweine und der Ausganze gestellt und der Schweine und der Aufgeber den der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen der Verlagen versiderung für die famtlichen Ortsolehversicherungsvereine im

Begirt Roffel und an die Errichtung eines Berfuchsgutes. FC. Riebermalgern, 8. Sept. Ueber die hiefige Gemarkung sowie über die Gemartung Botishausen, Allna und Stausenberg zogen gestern schwerter. Wostenbruckertige Rogen gingen nieder. In Stausenberg schug der Blis in zwei Scheu-nen, die völlig in Aiche gelegt wurden. Hugelichlag richtete an den Obstdiumen Schaden an.

Berontwortlich für den volltischen und lokalen Teil: Otto Sirichel, Friedberg; für den Anzeigenteil: A. Sopner, Friedberg. Drud und Berlag der "Reuen Logeszeitune". A. G., Friedberg i. S.

"In Jutereffe ber nielen Benchleidenden fei an biefer Stelle nochmals gang bejonders auf bas Juferat bes 9, 3h. Ceuer Sohn in hentiger Rummer hingewiefen.

5, I. Seiner Sohn in hentiger Aummer hingewiesen. Ein vorzüglicher Vernier in allen Aleiderfragen im beiten Sinne des Nortes Ift das loeben neuerhichennen fanoriti-Moden-Album für yerdit und Binter (Liets Al. 1.—) des Settlags Internationale Schnittmannfaltur, Dresden. In den Favoriti-Moden voreinutz jich ein jorgülich wählender Gelchmoad mit einer verständigen Anpallung an die Horderungen Setz, die jett von der Frau harimmen Schofferbrungen. Berwendung des Lochandenen, preismertes Selbstänseldem verlangt. Muen diese Kochandenen, preismertes Selbstänseldem verlangt. Muen diese Horderungen wird des Selbstänseldem verlangt. Muen diese Kochandenen, preismertes Selbstänseldem verlangt. Muen diese Horderungen wird des Selbstänseldem überrachte Favoritische Anderstänsels für der die den die verlagen Verlagen gerecht, vor allem auch das vor die verlagen für die vorsiglichen Kochanden kachten alle Favoritischnitte ber Frauerment die milltommere Hille um bequemen Nachthalbeiten aller Woden diesen, zu beziehen durch die hiefige Berkerung, Flung zu Leeber, Friedde vor Fallen der Woden diesen zu der Verleber vor Fallen vor Fallen der Verleber vor Fallen der Verleber vor Fallen der Verleber vor Fallen der Verleber vor Fallen vor F

Berfemt.

Roman von Unny Bothe.

Machbeut vervolen.

Machbeut ver Bege und Fiedlichen Alorgengen.

"Icht under einen so fahlichen Morgengen.

Machbeut vergegen.

Machbeut vervolen.

Abge in te eine Bei eine Rege und gestellt.

Machbeut und gegenet Langen feine Berdien, Johern des des alten Burgwarts, der, als er hörte, sit wen sie des fimmt sind, sofore sie der Arüulein Hansi? Ich sierdie, dah, wenn sie nicht bald fommt, ich doch noch abreisen muß, ohne ibr Ledemahl lagen zu können.

Dansi? fragte Mac gang erstaunt. "Sa, haben Sie denn

"Sanft? fragte Aga gang erftaunt. "Ja, haben Gie denn bas ftind noch nicht geieben? Gie muß boch viel früher auf-gestanden sein als ich, und da fie doch voraussichtlich auf dem Allan gefrühlicht hat, hatten Gie Sanft doch sehen muffen."

"Rein," entigegnete Jen, betroffen in Agas blaffes Antlith blitent, "ich habe Ihr Fraulein Schweiter nicht geschen, ob-gleich ich schon fast zwei Stunden auf dem Aftan site und Ihrer barre. Der Wirt, den ich vor einer tleinen Weile fragte, ver-sicherte auch, daß noch seine der Damen gestüfsstüdt hatte, und allo web! beibe noch ichliefen."

Agas Antity murbe bleich. "Um Gottes willen," fam es in gitternder Saft von ihren Lippen, "wo tann beim Sanft nur fein? Ich weiß nicht, mie es tommt, aber eine gang unbeschreibliche Angft überfallt mich ploglid, menn ich an Sanft bente."

"Sie augstigen fich gewiß umfonft, mein gnabiges Fraufein," fante Jen, ber bie in die Lippen erblaft mar, beidwichtigend. Sier tunn Frantein Sanft boch ungeftraft bie einfamften Wege und fie ift blefelben bod auch oft gegangen. Ich weiß af 3hr Francin Schwefter ftets allein im Burghof, in ber alten Burg und auch im Watbe herumlief, und bag Sie fich |

niemals Sansts wogen geangstigt haben und jeht -"
"Und jeht!" Aga sah Jen mit einem so wisden Ausdruck ber Berzweiflung an, baf er bis ins innerfte Berg erichtal. Bas mar bas? Was glaubte bie Schmefter.

"Kommen Gie, wir wollen Sanft fuchen geben, vielleicht ift

"Komunen Sie, wir wollen Sanst suchen geben, vielleicht ist sie m Walde oder auf der Burg. Der Kreis ist ja so klein, da werden wir sie babb gesunden haben."
Und sie gingen, die zwei. Der Wald hallte wider von ihrem angstoollen Rusen. Jedes Plähchen, an dem Sanst sonst geweilt, wurde durch; jedes Wintelden im Burghose durchsprätt. Ritgends auch nur die geringste Spur der Bermisten. Der alle Ausomat und der Angeles werden. pati Rifgenos auch nut die geringte Sput der Geinigen. Der alle Burgwart und der Burgwart beteiligten sich auch bet den Nachsorikungen. Selbst der "Tugendpsah" und der "Minnegarten" wurden in eifriger hast durchsucht, aber auch dort war tein Zeichen, daß Sansis Juh bier geweilt.

Bollitändig gebrochen und lautios tehrte endlich Aga mit Jen ins Wartburghotel gurud. In ihrem Wohnzimmer faß sie dann lange ftumm in dumpfer Berzweiflung Jen gegenüber. Bens Rofen legen gefnidt und welf gu ihren Bugen, und

Jen felbst ballte in obnmächtiger But bie bande. "Sogen Sie mir, wes gescheben foll, Fraulein Aga,"

"Sagen Sie mit, wes gescheben soll, Arünsein Ago," bat et ungestüm, "Es ist selbstwerstündlich, daß ich meine Reise ausgebe — ich werbe solort eine entsprechende Depetike nach Frankurt seinen mit be lange bei Ihnen bleiben, die wir Janks Sput gesunden haben, oder bester noch die Jank selbst wieder in Ihren Armen rust."
"Nie!" Aga batte es soli hinausgeschrieen, und kand nun hochausgerichtet vor Jen. "Nie," wiederholte sie leidenschäuflich, wird dieses Kind wieder in meinen Armen rusen. Ich sinde es, daß sie mit deute gestorben ist, wein Kleinod, meines Derzens einziges Gist. Ein Ausder ist gesommen, und hat sie mit gestorte, der ihre Geele morden wird, bat sie mit genommen. D. nun weiß ich, wie du dich rüchst, Graf Rordrich, sir deine gestänste Eitelleit. Auchstdar werde ich sir meinen Kochmut bestraft, und das unschuldige

Opfer ist bas Kind, bas ich gehütet habe Tag und Racht wie meines Lebens höchste Wonne."
"Sie vermuten, daß Graf Rordfirch?"
"Richts vermute ich! Ich weiß, ich

"Richts vermute ich! Ich weiß, ich fühle es, daß hanfi gegangen ist, um nie wiederzutehren, daß sie blindlings bem Manne gesolgt ift, der es verstanden hat, mit fühen Schmeichelreben ihr junges berg gu betoren." "Aber Sanft ergabite mir boch felbft, bag Rorbfird Ihnen

fein Ehrenwort gegeben, Sanft vor Inhrestrift nicht wiedergu. soben. Glauben Sie, bag er fo leichtfertig fein Ehrenwort bricht?"

Mga fah Jen mit einem unbeschreiblichen Blid an, fich bas

wirre Saar aus der bleichen Stirn streichend. "Graf Rordfirch hat icon mehr als einmal fein Ehrenwort gebrochen, von ihm ift alles zu erwarten, aber Sanfi, ihr habe ich getraut, fie war treu und fest, und fein unlauterer Gedante burfte in ihrer Seele Blat haben. Und nun ift fie von mir gogangen, ben Worten bes Berführers mehr geglaubt als mir. gogangen, den Morten des Berführers mehr geglaubt als mit die ich sie vom ersten Tage ihres Lebens an gehätet und gepilogt hobe wie meinen gröhten Schah. Nicht ein Wart dat sie sie mich gehabt, nicht ein einziges, an das ich mich stammern somme, wm Auftfärung zu sinden sir diese tätschafte, unglaub-liche Tat des Kindes, das doch mit ganger Seele an mir büngt."
"Das ist der beite Beweis, mein gnädiges Kräuleln, dah die Flucht Sansis wohl saum vorbereitet war, sondern dah sie Einzelung des Augenblicks entspringend, auch ausgesührt wurde. Bermissen Sie nichts von den Sachen Ihren Edweller?"
"Richts nur den Mantel den sie an siehen Arenden zu

"Richts, nur ben Mantel, ben fie an fublen Abenben go tragen pflegte."

"Und unter den Papteren Hanfis, gibt es da nichts, was irgend eine Aufflärung geben könnte." Aga schüttelte refigniert das Haupt, fand aber doch auf.

um ben Inhalt von Sanfis Schreibmappe zu priffen "Banft bat hier nie Briefe erhalten," lagte fie, mobrend fie

langfam ein Blatt nach bem anbern burch ihre Finger gleiten

Todes:Anzeige.

Seute mittag entichlief fanft nach turger Rrantheit unfere liebe treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Grogmutter

Fran Sophie Eurth Buc.

im Allter von 67 Jahren. Sie folgte ihrem erft por zwei Monaten verstorbenen Gatten.

Staden, Friedberg, Frantfurt a. DL.
10. September 1918.

Die trauernden Sinterbliebenen:

Phil. Schuld und Frau geb. Curth 21. Fifther und Frau geb. Curth nebit 3 Entelfindern Raife Eurth 2Bme. geb. Meiger

Die Beerdigung findet Donnerslag, ben 12. September, nachmittags

Was anziehen?

Jede Frau, besonders jede Mut-ter wird bei der Dringlichkeit dieser Frage die Hille zu schätzen wissen, die das neue Favorit-Moden-Album (Preis M. 1.—) und die Favorit-Schnitte für preiswerte Beschaffung alleriei Kleidung bie-ten. Erhältlich bei

Fr. Weher, Friedberg I. H.

Eine gebranchte Gaemaichine

owie boppelipannigen Gelbit. ganger. Bflug, fast neu. Bu ertragen in ber Gelchafts-ftelle ber "Weuen Tages eitung" Einen gebrauchten, noch gut

Landauer

ju perfaufen.

Rine gebrauchte, guterhaltene Rähmaschine

ju taufen gejucht.

Obstversteigerungen.

Der blesjuhrige Obstertrag von ben Obstbaumpftan ungen ber Rreisitragen bes Rreijes Friedberg wird an jolgenden Tagen verfteigert:

I. Strafenmeifterbegirt.

1. Straßenmeisterbezirk.

1. Dienstag, den 17. September, vormitags 8 Uhr, auf det Straße Artederg-Homburg an der Aderbaufgule, um 10 Uhr himser Oder-Rosdad.

2. Donnerstag, den 19. September, vormitags 8½, Uhr, aus Straße Nieder-Wöllfladt - Ihenfladt - Affenhelm - Tahnhof, deginnend dei Nieder-Wöllfladt,

3. Freisag, den 20. September, vormitags 8½, Uhr, an der Straße Oder-Wöllfladt ind Nieder-Wöllfladt ind Nieder-Wöllfladt ind Nieder-Wöllfladt - Ofarden, beginnend del der Oder-Wöllfladt wird Nieder-Wöllfladt Straße Ihr, an der Straße Ihrnicht - Raichen, beginnend am Ibenfladter Springdrungen.

II. Strafjenmeifterbegirt.

II. Strahenmeisterbezirk.

Wontag, den 16. Zediember, vormittags 9 Uhr, bet Beient heim auf der Strahe Belenheim-Weckesheim, um 10 Uhr auf der Strahe Westenheim-Weckesheim, um 10 Uhr auf der Strahe Westenheim-Veldach, am Dotheimer Basser, nachmittags 2½, Uhr auf der Strahe, daguetbach—Allenheim, beginnend an der Uladrücke.
Militooch, den 18. Eeptember, vormittags 10½, Uhr bei Stammbeim auf der Strahe Stammbeim-Ronnenhimpte und Stammbeim-Staden, nachmittags 1 Uhr der Strahen auf der Strahen Staden-Nieder-Kloditadt und Staden-Rieder-Flosstadt.

III. Strafenmeifterbegirt.

1. Dienstag, ben 17. Ceptember, nachmittags 3 Uhr, auf bei Straffe Sobel-Oppershofen, bei km 3,0.
2 Boinerstag, bei 19. Ceptember, vormittags 01/2 Uhr, auf ber Straffe Ober-Mörten-Jiegenberg, bei km 2,8.

IV. Strafenmeifterbegirt.

Friedberg, ben 10. September 1918.

Der Großh. Kreisbauinfpettor.

Süddentsche Strumpf-Groß-Reparatur-Unstalt

fertigt nach vollenbeiftem eigenem Berfahren in ber Regel que

Socken 3 - 22

fühe, wenn auch noch so zerriffen, nicht abschneiden Rach gratut zu Halbichuben tragbat. Rasche und reelle Bebienung, ige Preise. Bahn und Postversand versichert. Minnahmejtette: Bartholmai & Kirchhof, Manatakter-a. Madewaren, Friedberg I H.

Mednungen in allen Formaten liefert ichneil und billig Bene "Cogesteilung" 3.-6.

+ Bruchleidende +

debürsen tein sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend lieines, nach Waß und ohne Feder, Tag und Racht tragbares, auf sienne Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst versiellbares

= Universal - Bruehband = tragen, bas für Erwachsene und Rinder, wie auch jedem Leiden entiprechend herftellbar ift.

Mein Spez.-Vertreter ift am Hounerstog, 12. Sept., wargens von S—12½, Mur in Fried-berg, Hofel Trapp, u. Mittwoch, 11. mittags von R—6 Uhr in Siehen, Sahnhof-Hotel Leup net Ruftern vorerwährter Bänder lowie mit fl. Gummi- und gedes-bändern neursten Softems, in allen Breislagen anwelend. Mufter in Gummi- Hängeledd, Leids und Antervorfall-Binden, wie auch Geeadehalter und Krampsadeestrümpse siehen zur Bertstung. Neben sangemäher versichtere auch gleichzeitig kreng doote. Bertstung. Ab. Steuer Sohn, Bandagift und Orthopädist, Konstanz in Baden, Wessenbergitrabe 16, Telephon 515,

Holzversteigerung.

3530 Durchforstungswellen (Badwellen)

Bu'ammentunft auf ber Weinftrage. Friedberg, ben 7. Coptember 1918.

Bur Die Greif. von Ritter'iche Guterpermaltung:

Schwarz:Schimmels Stute

Briebridisborf, Tounusfirafte 6.

Cine Grube With

in Friedberg abjugeben. Bu eiftagen in ber Gelchäfts-ftelle ber "Weuen Tageszeltung,"



junger

Jagdhund (Welnmaroner) ju verlaufen natoner) ju perfaulen, Jahre, eins und ameispannig B. Sutter. Dornaffenheim. Achiung! Adding!

Sansfranen. feine Bajdinot mehr!

"Hairada"

Sauerftoff-Bleiche,

Hessischen

Ph. Diener.

SHANAMANANANANANANANANANANANA

Vortrags-Abend Sonniag, den 15. September, abends 81/4 Uhr, im Saalbau, Friedberg.

Frl. Agnes Seesemann, Riga: Baltismes Erleben während der Kriegszeit!

Direktor Dr. Strecker, Friedberg: Dautschlands Weltberuf!

Deklamatorische und musikalische Darbietungen von Schülerinnen der Schillerschule.

- Eintrittspreis 1 Mark. -Vorverkauf in den Buchhandlungen von Bindernagel und Scriba.

为你你你你你你你你你你你你你你你

Baldshut (Spezialanftalt) 8 Paar zerrissener Strümple 5 Paar tadellose Strümple